

## **60 Jahre Leichtathletik in Dormagen**

### **1960: Gründung durch Willi Esser**

Am 1. Juni 1960 traf sich Willi Esser, später Stadtdirektor in Korschenbroich und Kreissportbund-Vorsitzender, mit Gleichgesinnten, um eine Leichtathletik-Abteilung zu gründen. Damals ahnte wohl keiner von ihnen, welchen Schub dieser Schritt der Leichtathletik in Dormagen und der Region geben würde. So entwuchs der Turnabteilung des TuS Bayer Dormagen eine Leichtathletikabteilung mit ihrem ersten Vorsitzenden Willi Esser. Die weitere Gründungsmitglieder hießen:

Hans Josef Schlömer – Peter Bieder – Günther Mohr – Udo Fischer – Lothar Fischer – Bernhard Benoit – Herrmann Nass – Günther Hofer – Wolfgang Bender – Peter Seifert – Herrmann Mäder – Helmut Bienfuss – Wienand Hahn – Karl- Heinz Rensing – Hans-Jürgen Geffe – Reiner Stumpf – Franz Josef Brausen – Karl-Heinz Wendland

Zu jenem Zeitpunkt ließ sich ihre Bedeutung für den Leistungssport in Dormagen, ihre Schrittmacher- und Vorreiterfunktion, die die Stadt und den Verein zu einer bedeutenden Sporthochburg zwischen den rheinischen Metropolen Köln und Düsseldorf machen, bestenfalls erahnen.

Die Anfänge waren jedoch eher Bescheiden. Die Leichtathletik wurde als reines Freizeitvergnügen betrieben.

### **Missalla kommt zum TSV**

Eine glückliche Hand bewies die Trainerlegende Bert Sumser, der seinen Schützling als Sportlehrer für die Azubis des Bayerwerkes nach Dormagen empfahl. Die Empfehlung nahm Willi Esser, Begründer des Korschenbroicher Citylaufs, für die Leichtathleten später dankend an. Eine entscheidende Wende im Leben von Herbert Missalla sowie für die Leichtathletikabteilung des TSV.

Missalla, der in der Chemiestadt als Trainer und schliesslich als Hauptgeschäftsführer des TSV Bayer nicht nur seine zweite Heimat fand, sondern auch seine spätere Frau Gerda Bollwerk kennenlernte, änderte die Ausrichtung der Abteilung.

Mit ihm zogen praktische leichtathletische Erfahrung, Tatendrang, gepaart mit akademisches Wissen um Grundlagen, Aufbau und Umfeld sportlicher Leistung in die Dormagener Leichtathletik-Szene ein. Herbert Missalla erkannte (und nutzte) die Möglichkeiten, die Verein, Werk und Stadt dem Sport hier bieten konnten, und entwickelte sie weiter. Tagsüber Werkssport, nachmittags bis hinein in den Abend vermittelte er von den Kleinsten bis zu den Senioren das „ABC der Leichtathletik“. In den ersten Jahren weitgehend auf sich gestellt, dann unterstützt von Wolfram Ruth und Herbert Reiter.

In diese Jahre fallen dann auch die ersten überregionalen sportlichen Erfolge der Leichtathletik-Abteilung. Die weibliche Jugend und die Frauen, vor allem die Sprint-Staffeln und der Sprintbereich allgemein brachten der Dormagener Leichtathletik die ersten Lorbeeren. Namen wie Elvira Springsguth, Gerda Bollwerk, Ute Weichenthal und nicht zuletzt Elke Barth, bis hin zu Susanne Kinder und Birgit Seiring prägten diese Zeit der ersten Höhepunkte, ebenso wie Deutsche Meisterschaften, Rekorde, Olympia- wie Europameisterschaftsteilnahmen.



Bild Herbert Missalla erfolgreicher Trainer mit den Sprinterinnen Elke Barth und Elvira Springsguth (links) bei der DJM 1972 in Bielefeld

### **1971: Aus SV und TuS wird TSV**

1971 erfolgte die Fusion des SV Bayer Dormagen und des TuS Bayer Dormagen zum TSV Bayer Dormagen. Schon zu dieser Zeit bestimmte ein weiterer Leichtathlet die Geschicke des Vereins mit. Hans-Josef Schlömer, ein Mann der ersten Stunde, als aktiver Mittelstreckler und erfolgreicher Jung-Unternehmer, ordnete bereits in jungen Jahren die Finanzen im alten TuS und beim TSV wird er erfolgreicher und geschätzter Hauptkassenwart und Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes. Als wichtiger „Sponsor“ im Rahmen des

Verein zur Förderung des Sports in Dormagen (VfsD) ist er bis zum heutigen Tag der Leichtathletikabteilung verbunden. Bekannte Veranstaltungen wie die Kinderolympiade, die 2009 ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert hat, aber auch das Grundschulsportfest der Leichtathletik, das 2010 zum über 30. mal ausgetragen wurde, sind von ihm initiiert und nach wie vor finanziell vom VfsD gefördert.



Bild: Hans Josef Schlömer

### **1974: Quinkenstein wird neuer Abteilungsleiter**

Anfang 1974 übernimmt Heinrich Quinkenstein, die Führung von Willi Esser. Seine Maxime - der Tradition folgend - lautet: konsequente, verantwortungsbewusste Nachwuchs- und Aufbauarbeit; zu diesem Zweck: Schaffung eines engagierten, qualifizierten Trainerstabs für alle Altersklassen. In diese Zeit fallen die Anfänge der Trainertätigkeit von Hans-Josef Schlömer, von Norbert Moog, späteren Schülerwart, von Michael Bienefeld, sowie von Heinrich Quinkenstein selbst.

### **1976: Einweihung der Kunststoffbahn**

Mit der Einweihung einer Kunststoffbahn am Höhenberg kommt es zu einem zusätzlichen Schub der Olympischen Kerndisziplin am Höhenberg.

### **1980: Gründung der LAV**

1980 beginnt mit der Gründung der LAV Bayer Uerdingen/Dormagen ein weiterer bedeutender Abschnitt in der Geschichte der Leichtathletik-Abteilung. Es kostete die Verantwortlichen einige Mühe, diese LAV zustande zu bringen, war sie doch die erste kreisübergreifende Leichtathletik-Vereinigung zweier Werksvereine im Gebiet des LVN.



Hiermit wurde ein Gegengewicht zu den Großvereinen der näheren Umgebung, sei es in Leverkusen, sei es in Düsseldorf oder Köln, geschaffen. Diese Zeit ist gekennzeichnet durch ein von Beginn an starkes Auftreten der Uerdinger und Dormagener Leichtathleten in allen Mannschaftswettbewerben. War dabei zunächst Uerdingen vor allem im Erwachsenenbereich deutlich stärker besetzt, haben sich die Gewichte in der Zwischenzeit geändert. Der TSV ist innerhalb der LAV ein gleichwertiger Partner geworden.

### **Gemeinsam stark – LAV als Team**

Zweimal war der Höhenberg Schauplatz des Endkampfes in der Bundesliga, für die sich Dormagen und Uerdingen zur Startgemeinschaft LAV Bayer vereinigten. In den folgenden Jahren dominierte die LAV Bayer Uerdingen/ Dormagen zusammen mit der LG Bayer Leverkusen die Mannschaftswettkämpfe. Sowohl in der DMM als auch DJMM/ DSMM wurden im weiblichen und männlichen Bereich eine Vielzahl von Deutschen Meistertiteln und Medaillen errungen. Die zweimalige Teilnahme am Europacup der Männer 1994 und 1995 waren hier sicherlich die absoluten Highlights in den Mannschaftswettkämpfen. 2002 zog die männliche Jugend mit dem Gewinn des Deutschen Mannschaftstitels und der Teilnahme am Europacup in Belgrad 2003 nach. Bis heute sind die Mannschaftswettkämpfe und das Erreichen der DLV-Finals tragende Säule in der Nachwuchsförderung der Abteilung und in der LAV. So stehen auch 2010 wieder alle Schüler und Jugendteams im Finale der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in Lage!

## **1980: Ausbau der Sportanlagen**

Diese Entwicklung wurde nicht zuletzt durch den großzügigen Ausbau der Sportanlagen möglich. Ihren bisherigen Höhepunkt fand die Bautätigkeit am 26. September 1980 mit der Einweihung der TSV - Sporthalle durch den damaligen TSV-Vorsitzenden Direktor Anton Jordan.

## **1984: Dormagen wird Landesleistungsstützpunkt**

Im Jahr 1984 wurde Dormagen offizieller Landesleistungsstützpunkt des Leichtathletik Verbandes Nordrhein und bekam somit auch nach außen eine sichtbare Auszeichnung und Anerkennung.

Zu der schon bekannten Trainergarde, die in Hans-Josef Schlömer einen „Motor“ in der Vereinsführung und im männlichen Nachwuchsbereich hatte, kamen im Laufe der Zeit qualifizierte Trainer von z.B. der Dipl.-Trainer W. Ruth, die Dipl.-Sportlehrer E. Dohnalek, Hans-Jörg Thomaskamp, Martin Fehling und W. Richter. Der Trainerstab passte sich an die wachsenden Mitgliederzahlen und Gruppenstärken an.



## **1984: Wolfgang Vander wird Trainer beim TSV**

Einen weiteren Entwicklungssprung brachte dann 1984 mit der Aufnahme der Tätigkeit von Wolfgang Vander. Der erfolgreiche Trainer so bekannter Athletinnen wie der Siebenkämpferin Sabine Braun und vor allem Sabine Everts, die ihrem Trainer nach Dormagen folgte, brachten neue Impulse und eine positive Entwicklung in den Bereichen weibliche Jugend und Frauen für den TSV.

### **1985: Das erste Jubiläum**

1985, das Jahr des 25-jährigen Bestehens der Leichtathletik-Abteilung im TSV, erwies sich als das mit Abstand erfolgreichste in der bisherigen Abteilungsgeschichte. Es gelang in diesem Jahr genau halb so viele Meisterschaften zu erringen, wie in den 24 Jahren zuvor. Der Vander-Schützling Sabine Everts ragt aus dem guten Gesamtbild mit ihren deutschen Titeln über 400-m-Hürden und im Siebenkampf der Frauen deutlich heraus.



Bild: Sabine Everts

### **1988: Thomaskamp führt Sprinter zu Junioren-WM und -EM**

Bei den Junioren-Weltmeisterschaften 1988 im kanadischen Sudbury bringt Hans-Jörg Thomaskamp die Sprinter Roman Reiter und Wolfgang Montag ins 200-m-Halbfinale. Ein Jahr später belegt Wolfgang Montag bei der Junioren-EM in Varaždin (Ungarn) mit der Sprintstaffel Platz fünf und im Weitsprung Platz zehn. Weitere zwei Jahre darauf holten von Thomaskamp betreute Sprinter bei der Junioren-DM zudem drei Podestplätze und den Staffel-Titel.

### **1989: Prowe übernimmt**

Von 1989 bis 1992 führt Hans – Ulrich Prowe die erfolgreiche Arbeit von Heinrich Quinkenstein weiter.

### **1991: Thomaskamp verhilft Athletinnen zu internationaler Karriere**

Erste Top-Springerin, der Hans-Jörg Thomaskamp den Weg ebnete, war Birgit Kähler, die 1991 in Tokio (Japan) WM-Fünfte im Hochsprung wurde. Daniela Rath formte er zur Zwei-Meter-Springerin. Damit gewann sie 2003 beim Europa-Cup in Florenz (Italien).

## **1992: Der TSV bekommt eine Leichtathletikhalle**

Der stetige Zuwachs an Wettkampf- und Trainingsstätten, unterstützt durch den grosszügigen Hauptsponsor Bayer AG, sowie der Politik in Form von Stadt und Land über die Jahrzehnte trägt wesentlich zu der erfolgreichen Entwicklung der Leichtathletikabteilung bei. Der Vorstandsbeschluss, eine Leichtathletikhalle zu bauen, wird am 5. Februar 1991 gefasst. Baubeginn ist Mitte Juli 1991, Fertigstellung nach rund sieben Monaten Bauzeit. So wird 1992 die Leichtathletikhalle am Höhenberg eingeweiht.



Bild: Die Leichtathletikhalle am Höhenberg

## **1993: Jürgen Lichtenberg wird neuer Abteilungsleiter**

Für fünf Jahre übernimmt Jürgen Lichtenberg das Steuer der Leichtathletikabteilung.

## **1994: Europacupteilnahme des LAV-Teams**

Die zweimalige Teilnahme am Europacup der Männer 1994 und 1995 waren sicherlich die absoluten Highlights in den Mannschaftswettkämpfen der LAV.

## **1995: Ende der Ära Missalla**

In der Zeit von 1970 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1995 wuchs die Mitgliederzahl des Gesamtvereines unter Missallas Regie von 1500 auf 5.300, wurde das schöngelagerte Bayer-Stadion auf dem Höhenberg mit Kunststoffanlagen, Sporthallen und Klubhaus geschaffen, fanden internationale Leichtathletik-Sportfeste, Länderkämpfe und Meisterschaften statt. Neben der Leichtathletik blühten auch andere Abteilungen wie Fechten, Schwimmen und nicht zuletzt Handball auf, dessen erste Mannschaft den Aufstieg in die Bundesliga schaffte.

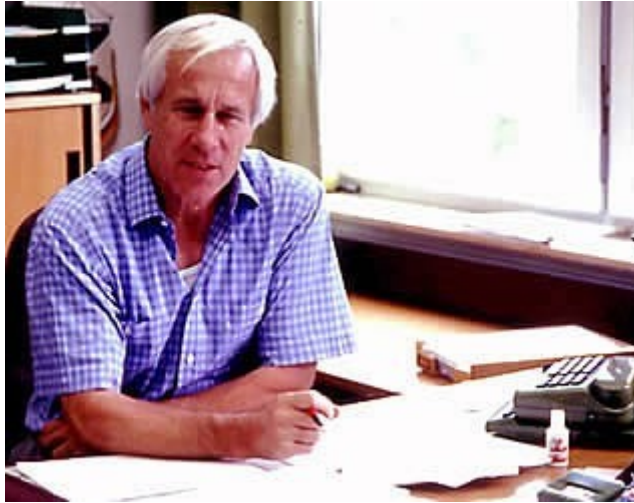


Bild: Herbert Missalla als Hauptgeschäftsführer des TSV Bayer Dormagen

### **1996: Mitgliederrekord**

Im Jahr 1996 feiert die Abteilung mit 763 Leichtathleten einen neuen Mitglieder-Rekord. Noch heute zählt die Abteilung zu der mitgliederstärksten Abteilung des Gesamtvereines.

### **1997: Beginn der dualen Förderung**

Mit der Einweihung des [Teilinternates](#) 1997 beginnt die duale Förderung von Sportlern im TSV Bayer Dormagen. Das Ziel des Teilinternates ist es, eine ergänzende, pädagogische Betreuung anzubieten, die gewährleistet, dass die Schullaufbahn der jugendlichen Sportler/innen gesichert wird. Die zunehmenden Belastungen durch Training und Wettkampf sollen durch gezielte Maßnahmen gemildert werden. Damit wird versucht Nachteile für die schulische Laufbahn und die berufliche Zukunft auszuschliessen. Diese Unterstützung nutzten Topleichtathleten wie Lars Börgeling, Julia Hartmann oder Karsten Dilla.

### **1999: Gewinn des Grünen Bandes**

Als Auszeichnung für eine vorbildliche Nachwuchsleistungsförderung gewinnt die Leichtathletikabteilung des TSV Bayer Dormagen das grüne Band, welches der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) zusammen mit der Dresdener Bank vergibt. Wolfram Ruth übernimmt für ein Jahr den Abteilungsvorsitz. Ruth richtet die Leichtathletikabteilung neu



aus und setzt den Schwerpunkt auf die Nachwuchsförderung. Ihm folgt Peter Kassubek als Abteilungsvorsitz.



Bild: Preisübergabe des Grünen Bandes an unsere Nachwuchssportler

### **2002: Männliche Jugend wird Deutscher Mannschaftsmeister / Carsten Everts wird Abteilungsleiter**

Die männliche Jugend gewinnt 2002 den Deutschen Mannschaftstitel und nimmt 2003 am Europacup in Belgrad teil. Carsten Everts wird neuer Abteilungsleiter und führt die Leichtathleten bis 2009 an.

### **2003: LAV-Team rockt Eurocup**

Unter der Obhut von Peter Kurowski gewinnt die LAV-Mannschaft der männlichen Jugend A beim Eurocup im vom Bürgerkrieg zerbombten Belgrad (Serbien) den siebten Platz.

### **2005: Wieder Gewinn des grünen Bandes**

Im Jahr 2005 wird die Abteilung erneut mit der Ehrung des grünen Bandes bedacht. Ein Beweis für die nachhaltige Arbeit im TSV.

### **2006: Karsten Dilla und Steffi Platt als Beweise für die gute Nachwuchsarbeit**

Karsten Dilla wird zum ersten Mal Deutscher Jugendmeister im Stabhochsprung. Zwei Jahre später gewinnt er wieder den Jugendtitel und die Bronzemedaille bei den U20Weltmeisterschaft. Auch Steffi Platt mischt in den Folgejahren die Mittelstreckenszene gewaltig auf. Mit zwei Meistertiteln im Jugendbereich und der Bronzemedaille bei den

Crosseuropameisterschaften mit der Mannschaft präsentiert sie, wie Karsten Dilla, die gute Nachwuchsförderung am Standort Dormagen.



Bild: Steffi Platt

### **2007: Björn Otto wird zum Überflieger**

Björn Otto wird zum Überflieger der Hallensaison. Bei den Halleneuropameisterschaft in Birmingham / Schottland gewinnt er die Bronzemedaille. Vorher wird das Dormagener Eigengewächs Deutscher Hallenmeister und springt mit 5,90 m Weltjahresbestleistung in der Halle. Auch in der Freiluftsaison zeigt der Straberger mit seinem fünften Platz bei der Weltmeisterschaft in Osaka / Japan seine Klasse.



Bild: Stabhochspringer Björn Otto

## **2008: Vollinternat in Knechtsteden**

Durch die Betreuung von Ganztagsgrundschulen und die Eröffnung des Vollinternates in Knechtsteden 2008 wird das System der dualen Förderung über die Jahre immer stärker ausgebaut.

## **2010: Grundsanierung der Laufbahn**

Durch die Grundsanierung der Kunststofflaufbahn erhält die Leichtathletikabteilung des TSV Bayer Dormagen wieder eine wettbewerbsfähige Wettkampfstätte. Über zehn Veranstaltungen führt die Abteilung am Höhenberg im Jahr durch. Mehr als 500 Mitglieder nutzen die Trainingsmöglichkeiten. Hubert Schmitz tritt die Nachfolge von Carsten Everts als Abteilungsleiter an.

Karsten Dilla wird Deutscher Juniorenmeister im Stabhochsprung. Beide Schülersmannschaften gewinnen bei den Deutschen Mehrkampfmeisterschaften Medaillen. Die Schüler Silber, die Schülerinnen Bronze.



Bild: Die neue Laufbahn des TSV Bayer Dormagen

## **2011: Start der Erfolgsgeschichte von Tanja Spill**

Mit ihrem Sieg bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften steigt im Jahr 2011 der Stern von Tanja Spill über dem Höhenberg auf. Als damalige B-Juniorin sichert sich die Mittelstrecklerin den Titel über die 1500 m Hindernis – es sollte nicht ihr einziger Sieg bei Deutschen Meisterschaften bleiben. In den Folgejahren mischt die Athletin der Trainer Wilhelm Jungbluth und Peter Kurowski stets in der nationalen Spitze mit.



Bild: Tanja Spill

## **2012: Björn Otto gewinnt Olympia-Silber in London**

Den größten sportlichen Erfolg der Dormagener Leichtathletik-Abteilung feierten Björn Otto und TSV-Trainer Michael Kühnke bei den Olympischen Sommerspielen in London. Der TSV-Überflieger überflog in einem spektakulären Wettkampf 5,91 m und holte hinter Ausnahmespringer Renaud Lavillenie zusammen mit Raphael Holzdeppe (Zweibrücken), der Bronze gewann, die ersten deutschen Männerstabhochsprungmedaillen bei Olympia seit 1996. Im September stellt Otto den bis heute gültigen deutschen Rekord in Aachen auf 6,01 m.

## **2013 bis 2016: Staffeln über 3 x 800 m und LAV-Teams sorgen für Furore**

Eine Strecke entwickelte sich zwischen 2013 und 2016 zum Spezialgebiet für Staffeln der LAV Bayer Uerdingen/Dormagen. Maßgeblich Verantwortung dafür trugen Tanja Spill und Anja Roggel, die als Teil verschiedener Trios über die 3 x 800 m vier Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft gewann – sowohl in der weiblichen Jugend U20 (2013, 2014) als

auch bei der U23 (2015, 2016). Unterstützung gab es dabei jeweils aus Uerdingen von Esther Jacobitz bzw. Kira von Ehren. Hinzu kommt der Titel bei den Deutsche Cross-Meisterschaften 2013. 2015 triumphierte Roggel zudem einzeln bei der U23-DM über die 1500 m, Spill ein Jahr später über die 800 m bei der U23-DM. Zudem machen bei Deutschen Mannschaftsmeisterschaften immer wieder LAV-Teams mit starken Leistungen auf sich aufmerksam – unter anderem springt 2013 für die weibliche Jugend U20 aus Uerdingen/Dormagen der DM-Titel heraus.

### **2016: Dirk Zorn folgt als Stützpunktleiter auf Stefan Früh**

Ende des Jahres stellt sich die Leichtathletik-Abteilung neu auf. Dirk Zorn, der bereits seit drei Jahren als Trainer in Dormagen tätig ist, folgt als Stützpunktleiter auf Stefan Früh, der den Verein auf eigenen Wunsch verlässt.

### **2017 bis 2019: TSV-Athleten starten international**

Zehnkämpfer Jan Ruhrmann schafft es 2018 in den DLV-Kader für die U20-WM im polnischen Bydgoszcz. Hinter dem späteren Herren-Weltmeister und Sportler des Jahres Niklas Kaul belegt Ruhrmann den starken sechsten Platz, auch ein Jahr später ist er als Siebter bei der U23-WM in Schweden erfolgreich. 2017 hatte bereits Ituah Enahoro beim Thorpe Cup, dem Vergleich deutscher und amerikanischer Zehnkämpfer, als Sieger die magische 8000-Punkte-Marke geknackt, kurz darauf fliegt er in seiner Spezialdisziplin Weitsprung über 8 m. 2018 springt U18-Starter Ole Grammann bei der Nachwuchs-WM in Nairobi/Kenia mit 7,12 m haarscharf am Podium vorbei. Ein Jahr später verpasst auch Samuel Claudy beim Olympia-Festival „EYOF“ in Baku mit 7,25 m nur knapp eine Medaille.



Bild: Jan Ruhrmann

### **2018: U16 holt Titel bei Mannschafts-DM**

Das LAV-Team der weiblichen U16 ist bei der Mannschafts-DM in Lage nicht zu schlagen und triumphiert.

### **2019: Ausrüsterwechsel von Adidas zum Joma**

Nach jahrelanger Kooperation trennen sich die Wege der Leichtathletik-Abteilung und Ausrüster Adidas. Seit Anfang 2019 werden die TSV-Athleten von Joma ausgestattet.

### **2019: Abschied von Karl-Heinz Buß**

Im Mai verstirbt Karl-Heinz Buß. Der langjährige Seniorenwart der Leichtathletik-Abteilung war nicht nur ein international erfolgreicher Leichtathlet, er hat auch die Senioren-Leichtathletik im TSV gegründet und über mehrere Jahrzehnte geleitet und zu vielen Erfolgen geführt. Er wurde 81 Jahre alt.

Seit nunmehr über 30 Jahren im Dienst sind unsere „TSV-Urgesteine“ Ulrike Wölm, Peter Kassubek und Willi Jungbluth.

Heutige Trainer und Übungsleiter sind Peter Kurowski, Dirk Zorn, Wilhelm Jungbluth, Peter Kassubek, Ulrike Wölm, Yvonne Schmitz, Hannelore Mathé, Lilly Hoffmeister, Isabel Schulz, Pauline Weber, Nikolas Krins, Cäcilia Nesseler, Marieke Seidler, Hendrik Wehrhahn, Kathrin Nosbüsch. Hauptamtlich beschäftigt sind die Trainer Peter Kurowski und Dirk Zorn.

Die Verzahnung zum Landesverband wie auch zum DLV ist für die Trainer des TSV Bayer Dormagen über die Jahre Tradition geworden. Diverse Ämter des Bundestrainers sowie Stützpunkt- und Landestrainers wurden und werden am Landesleistungsstützpunkt Dormagen von den hauptamtlichen Trainern seit mittlerweile über zwei Jahrzehnten begleitet.

Text: Stefan Früh, Thorsten Ribbecke, Moritz Löhr